

Zeitenwende

Kalte Wut und heißer Zorn,
aller Mut geht dir verlorn.
Nichts, was bleibt, alles dahin,
Leben ohne rechten Sinn.
Ausrangiert und abgestellt,
um die Lebenslust geprellt.
Von der Zukunft ausgesperrt,
fragst du dich, was war verkehrt.
Lange Jahre gabst du alles,
der Körper ist kaputt davon,
bist nun Opfer des Zufalles
und Existenzangst ist der Lohn.
Hörst nun die da oben reden,
von Schmarotzern und von Faulen.
Dort in ihrem Garten Eden,
wo sie sich die Eier graulen.

Die, die hier das Land verarschen,
reden sich die Wahrheit schön,
mit wilden Sprüchen, groben, barschen
Versuchen sie sich raus zu drehn.
Du, das Stimmvieh bist der Dumme,
sollst immer nur die Zeche löhnen,
nach der Wahl, Wähler verstumme,
Augen zu und Schluss mit Stöhnen.
Lasst es nicht so weiter gehen,
zeigt das ihr die Wahrheit, kennt,
die da oben müssen sehen,
dass ihr nicht blind durchs Leben rennt.

© Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet, vervielfältigt und verbreitet werden.

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)